

Vorwort

Der vorliegende Band lädt dazu ein, das Symposium zu Ehren von Erzherzog Ludwig Salvator Revue passieren zu lassen, das am 26. November 2015 an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) in Wien stattgefunden hat, und ist daher als Dokumentation der Vorträge eines Symposiums zu verstehen.

Die für die Organisation verantwortliche Kommission für Interdisziplinäre Ökologische Studien (KIÖS) geht in ihrer Kerner-von-Marilaun Veranstaltungsreihe grundsätzlich auf komplexe ökologische Fragestellungen ein, die umfassender und interdisziplinärer Herangehensweisen bedürfen. Dabei stehen stets der Mensch und seine vielfältigen Beziehungen zur Umwelt im Mittelpunkt. In den vergangenen Jahren zeigte sich, dass Umweltschutz und die nachhaltige Ressourcennutzung eine zentrale Komponente für die langfristige Existenz der Menschheit ist und nicht selten Konflikte ihren eigentlichen Ursprung in dem Verlust von Ökosystemdienstleistungen haben. Nicht zuletzt deshalb setzt sich die Kommission für vernetztes Denken, für eine Zusammenschau von technischen, ökologischen und sozioökonomischen Disziplinen ein, die es mitunter ermöglichen, zu ganz neuen, innovativen und vielversprechenden Lösungsansätzen zu gelangen. Dazu braucht es Mut und kreative Vordenker, wie es einst Ludwig Salvator war. Er legte besonderen Wert auf das kulturelle Erbe des Mittelmeerraumes, in dem er beispielsweise Märchen aus Mallorca sammelte oder sich mit glagolitischen Inschriften beschäftigte. Gleichzeitig dokumentierte er akribisch in Zeichnungen und umfangreichen Texten die Flora und Fauna, beschrieb die Geologie, aber auch Landwirtschaft und das Gewerbe, was sein Interesse an den Wechselwirkungen zwischen Umwelt und Gesellschaft zeigt. Sein strukturierter Zugang zeigt sich insbesondere in der Entwicklung des umfassenden demografisch-geografischen Fragenkataloges, der „Tabulae Ludovicianae“. Er befragte damit Vertreter der lokalen Bevölkerung und legte die Ergebnisse gemeinsam mit seinen eigenen Beobachtungen systematisch in seinen Werken dar. Im Laufe seines Wirkens hat er eine beachtliche Anzahl davon publiziert; einige gelten bis in unsere Gegenwart als Standardwerk. Dies ist mit Sicherheit ein Beleg für seine umsichtige und für seine Zeit innovative Vordenkerrolle, die selbst heute noch zu faszinieren vermag.

Ziel dieses vorliegenden Symposiumbandes ist es, einen Überblick über das Leben und Wirken eines umtriebigen Erzherzogs aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu bieten. Dabei wird nicht der Anspruch auf eine umfassende wissenschaftsgeschichtliche Aufarbeitung der letzten Jahrzehnte gestellt und auch nicht jener eines Vergleiches mit anderen Forschungsreisenden im 19. Jahrhundert. Vielmehr soll die besondere Rolle von Erzherzog Ludwig Salvator als Vordenker und Wegbereiter für die interdisziplinäre Forschung und Dokumentation von Umwelt und Gesellschaft dargestellt werden. Die

Beiträge dokumentieren die im November 2015 an der ÖAW gehaltenen Referate. Dabei wurden die Vortragenden ermutigt, durchaus unkonventionelle Zugänge – ganz im Sinne des Jubilars – zu wählen und aus der jeweiligen langjährigen Erfahrung und dem eigenen Hintergrund zu schöpfen.

Der Beitrag von Dr. Eva Gregorovičová ist hier eine Ausnahme, weil dieser auf eine Initiative des beim Symposium anwesenden Publikums in den Band aufgenommen wurde. In den letzten Jahren wurde das im Nationalarchiv Prag vorhandene umfangreiche Archiv des Erzherzogs erforscht, und daher können Inhalt und Struktur dieses Archives in dem vorliegenden Beitrag erstmalig dargestellt werden, mit dem Ziel, eine Informationsquelle zu bieten, die für weitere Arbeiten zur Verfügung steht.

Der Herausgeber fühlt sich verpflichtet, den Gutachtern für ihre konstruktive Kritik zu danken. Sie war für den vorliegenden Band besonders wertvoll. Des Weiteren gebührt den Autoren Dank für die hervorragende Zusammenarbeit und ihre Geduld, den Organisatoren des Symposiums und Mitgliedern der Kommission für Interdisziplinäre Ökologische Studien sowie der Publikationskommission für die tatkräftige Unterstützung während des gesamten Prozesses der Erstellung dieses Werkes. Frau Karin Windsteig danke ich für die grafische Gestaltung.

Dr. Viktor J. Bruckman, Herausgeber
Interdisciplinary Perspectives
Wien, im September 2018